25 FRAGEN DIE SIE SCHON IMMER STELLEN WOLLTEN

GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ

1.
WAS?

1. 75 PROZENT DER SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER GEBEN AN, SIE ZU KENNEN. ABER WAS IST DIE GLÜCKSKETTE? S.4
2. WOFÜR WERDEN DIE SPENDEN EINGESETZT? S.7
3. WIESO RUFT DIE GLÜCKSKETTE SO SELTEN ZU SPENDEN AUF? S.8
4. WANN HILFT DIE GLÜCKSKETTE AUCH IN DER SCHWEIZ? S.8
5. VERGISST SIE DABEI NICHT DIE KINDER? S.11
6. ARBEITET DIE GLÜCKSKETTE AUCH DIREKT VOR ORT? S.11
7. WELCHE HILFSWERKE ERFÜLLEN DIE KRITERIEN DER GLÜCKSKETTE? S.13
8. MUSS DIE HUMANITÄRE HILFE AUCH QUALITÄTSSTANDARDS ERFÜLLEN? S.14
9. KÖNNEN DIE OPFER AUCH MITREDEN? S.17
10. HABEN DIE SPENDERINNEN UND SPENDER ÜBERHAUPT EINEN EINFLUSS AUF DIE QUALITÄT DER HILFE? S.17

1. 75 PROZENT DER SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER GEBEN AN, SIE ZU KENNEN. ABER WAS IST DIE GLÜCKSKETTE?

Erdbeben, Tsunamis, Zyklone, Trockenheit, Überschwemmungen, bewaffnete Konflikte oder extreme Armut sind einige der humanitären Krisen, bei denen die Glückskette in der Schweiz und im Ausland hilft. Aber wie macht sie das? Zusammen mit der SRG sammelt die Stiftung Spenden für Opfer von Naturkatastrophen und Konflikten und wählt Projekte von Schweizer Hilfswerken aus, die sie dann unterstützt. Anschliessend kontrolliert die Glückskette gründlich, ob die Aktivitäten richtig umgesetzt wurden und führt dazu über die ganze Projektdauer hinweg Evaluationen in den Einsatzländern durch. Die Stiftung setzt sich aber auch anderweitig für die humanitäre und soziale Arbeit – im Ausland und in der Schweiz – ein und bietet Fachleuten aus der Branche eine Plattform für den Austausch von Fachwissen und Kenntnissen.

Sie sammelt Spenden für Opfer von Naturkatastrophen und Konflikten und sorgt dafür, dass das Geld richtig verwendet wird.

Syrische Kinder erhalten in einem Flüchtlingslager im Libanon Hilfe
© Caritas Schweiz/Sam Tarling

Zugang zu Trinkwasser gehört zu den ersten Nothilfemassnahmen, wie hier in einem Flüchtlingslager in Uganda
© Matthias Spiess

2. WOFÜR WERDEN DIE SPENDEN EINGESETZT?

Die Stiftung finanziert die Nothilfe und den Wiederaufbau.

Dank den Spenden erhalten die Betroffenen direkt nach einer Katastrophe Zugang zu Trinkwasser, Lebensmitteln, Decken, Hygienekits, Bargeld und medizinischer Versorgung. Die Partnerhilfswerke der Glückskette führen die Nothilfe durch und unterstützen die Schwächsten (insbesondere Kinder und Menschen mit einer Behinderung) mit konkreten Massnahmen. Die Hilfe kann aber auch verlängert werden: Zum Beispiel bei chronischen Krisen wie der Flüchtlingskrise, für andere Opfer von Konflikten, oder auch bei einer Krise in der Krise, wenn beispielsweise nach einem Erdbeben eine Epidemie ausbricht.

Nach einer Naturkatastrophe unterstützt die Glückskette in einer zweiten Runde den Wiederaufbau von Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Spitälern. Dabei werden zum Beispiel auch die Wasserversorgungsnetze und Sanitärsysteme instandgesetzt, um so Epidemien zu verhindern. Die Glückskette setzt sich dafür ein, dass der Wiederaufbau nachhaltig ist, dass Projekte zur Stärkung wirtschaftlicher Autonomie (Landwirtschaft, Kleinunternehmen) einbezogen werden und sie reduziert durch gezielte Massnahmen die Risiken von zukünftigen Katastrophen.

3. WIESO RUFT DIE GLÜCKSKETTE SO SELTEN ZU SPENDEN AUF?

Weil sie nur nach Katastrophen zu Spenden aufruft. Und auch dann müssen drei Bedingungen erfüllt sein: Erstens muss die Regierung des betroffenen Landes bekannt geben, dass sie internationale Hilfe benötigt und annimmt. Dann müssen die Partnerhilfswerke der Glückskette im Einsatzland aktiv oder bereit sein, um dort Nothilfe und Unterstützung beim Wiederaufbau zu leisten. Und schliesslich muss die Bevölkerung bereit sein zu spenden – was nicht zuletzt vom Medienecho nach einer Katastrophe abhängt.

Je nach Ausmass der Schäden organisiert die Glückskette zusammen mit der SRG und Privatradios einen nationalen Sammeltag. Dabei stellt die SRG für jede Sprachregion ein Studio zur Verfügung, von wo aus bekannte Moderatorinnen und Moderatoren die Spendenaufrufe im Fernsehen, im Radio und auf den sozialen Medien verbreiten. Ausserdem nehmen in diesen Studios hunderte von freiwilligen Helferinnen und Helfern die Spendenversprechen am Telefon entgegen.

Die Glückskette lanciert nur nach einer Naturkatastrophe oder einem Konflikt eine Sammelaktion.

4. WANN HILFT DIE GLÜCKSKETTE AUCH IN DER SCHWEIZ?

Die Glückskette bleibt ihren Wurzeln treu und hilft auch den Menschen in der Schweiz. Erstens sammelt sie Spenden nach Naturkatastrophen in der Schweiz, zum Beispiel nach Überschwemmungen. Mit dem gesammelten Geld übernimmt sie die Kosten für den Wiederaufbau von Privathäusern, kleinen und mittleren Unternehmen und Gemeindegebäuden, die nicht von Versicherungen oder öffentlichen Mitteln abgedeckt sind. Sie unterstützt aber auch die Sanierung von Gelände und Wasserläufen. Zweitens hilft die Glückskette bedürftigen Menschen mit Wohnsitz in der Schweiz und unterstützt Projekte für Jugendliche in Not.

Die Hilfe in der Schweiz kommt Unwetteropfern, bedürftigen Menschen und Jugendlichen in Not zugute.

Die Opfer von Unwetterschäden in der Schweiz können bei der Stiftung Hilfe beantragen.
© KEYSTONE/Str

5. VERGISST SIE DABEI NICHT DIE KINDER?

Die Glückskette setzt sich für die Sicherheit, Gesundheit, Bildung und Würde von Kindern ein.

Im Gegenteil: Ein Teil des gesammelten Geldes kommt immer auch Kindern in Not in den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt zugute. Ob sie an einer Krankheit oder an Mangelernährung leiden, ob sie Opfer von Misshandlung oder Ausbeutung sind, ob sie verwaist sind oder verlassen wurden – die Glückskette setzt sich mit viel Engagement für Kinder ein, deren grundlegenden Rechte nicht respektiert werden. Mit dem CHILD-Fonds leistet sie einen Beitrag zur Sicherheit, Gesundheit, Bildung und Würde der bedürftigsten Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren.

Mit dem Spezialfonds Cala Sannitica hilft sie Kindern mit Wohnsitz in der Schweiz. Dieser Fonds wird mit Privatspenden gespiesen.

6. ARBEITET DIE GLÜCKSKETTE AUCH DIREKT VOR ORT?

Mit den Spenden werden Projekte von Schweizer Hilfswerken finanziert, die sich auf die humanitäre Hilfe im Ausland spezialisiert haben.

Nicht direkt. Die Glückskette finanziert Projekte von ihren Partnerhilfswerken. Diese haben ihren Hauptsitz in der Schweiz und Projektteams in den Einsatzländern und arbeiten dort mit kompetenten lokalen Partnern zusammen. Sie alle haben viel Erfahrung in der humanitären Hilfe im Ausland. Nach jeder Sammelaktion reichen diese Hilfswerke Projekte ein, die strikte Kriterien erfüllen müssen, und sichern sich so die Finanzierung von Nothilfemassnahmen und Wiederaufbauarbeiten direkt vor Ort (siehe Frage 7). Die Glückskette besucht diese Projekte regelmässig und bewertet ihre Wirksamkeit.

Kinder laufen besonders Gefahr, ausgebeutet zu werden, und erhalten deshalb speziellen Schutz
© CaritasSchweiz/Luca Zanetti

FINDEN SIE DIE NAMEN EINIGER PARTNERORGANISATIONEN DER GLÜCKSKETTE

I	N	X	S	Ï	M	G	F	B	C	R	W	B	L	H	U	O	U	J	D
G	Ö	Ï	O	B	R	S	Ü	H	T	X	Ë	Y	E	Y	Ü	E	D	X	G
B	G	W	L	T	Ï	W	E	I	Ä	R	B	Z	N	Ü	L	K	N	L	W
R	G	E	I	R	M	I	D	A	N	H	B	Ü	F	P	L	L	O	Ö	I
Ü	T	H	D	R	I	S	R	M	S	S	V	V	A	M	Z	U	U	M	Q
C	E	Y	A	N	P	S	I	A	P	A	R	T	N	E	R	R	V	Z	Ü
K	R	Ï	R	X	A	A	D	N	R	K	C	Ü	T	C	I	Ä	E	T	X
E	R	T	M	Ä	V	I	Ë	E	S	Ü	W	F	S	A	U	Ë	L	A	V
L	E	Q	E	U	Ï	D	G	H	K	V	P	S	D	U	E	E	L	D	B
E	D	C	D	V	K	F	I	S	D	G	H	E	U	W	V	G	E	R	F
P	E	Ä	B	O	H	B	O	C	I	Y	M	A	M	Q	G	Ö	P	A	A
O	S	S	L	M	O	Q	T	H	W	K	Ö	Q	O	X	B	Z	L	L	S
N	H	M	R	Ä	J	J	T	W	I	H	Ö	E	N	U	Y	G	A	O	T
T	O	Q	S	S	M	E	D	E	C	I	N	S	D	U	M	O	N	D	E
F	M	B	T	Ü	C	C	A	I	E	I	J	Ï	E	Y	X	F	E	Y	N
Ü	M	N	G	O	Ï	K	O	Z	D	Y	Ä	V	H	E	K	S	T	M	O
A	E	S	O	L	I	D	A	R	S	U	I	S	S	E	O	S	E	Y	P
J	S	Y	Y	S	A	V	E	T	H	E	C	H	I	L	D	R	E	N	F
V	I	V	A	M	O	S	M	E	J	O	R	U	Ï	J	N	U	I	S	E
Y	W	R	D	Ü	D	U	X	J	O	R	H	E	L	V	E	T	A	S	R

~~PARTNER~~, ADRA, BRÜCKE LE PONT, CBM, ENFANTS DU MONDE, FASTENOPFER, HEKS, HELVETAS, IAMANEH SCHWEIZ, MEDAIR, MÉDECINS DU MONDE, NOUVELLE PLANÈTE, SAVE THE CHILDREN, SOLIDAR SUISSE, SOLIDARMED, SWISSAID, TERRE DES HOMMES, VIVAMOS MEJOR

Die Partnerhilfswerke der Glückskette sind auf humanitäre Hilfe oder Kinderhilfe spezialisiert und haben viel Erfahrung mit Projekten im Ausland.

7. WELCHE HILFSWERKE ERFÜLLEN DIE KRITERIEN DER GLÜCKSKETTE?

Damit ein Hilfswerk ein Projekt im Ausland von der Glückskette finanzieren lassen kann, muss es eine Partnerorganisation der Stiftung sein. Dafür muss das Hilfswerk eine ganze Reihe von Kriterien erfüllen: Es muss seinen Geschäftssitz in der Schweiz haben, auf humanitäre Hilfe (Nothilfe, Wiederaufbau, Rehabilitation) oder Kinderhilfe (Gesundheit, Bildung, Schutz) spezialisiert sein, langjährige Erfahrung in mindestens drei fremden Ländern haben, über ein Jahresbudget von mindestens 2 Millionen Franken verfügen, Qualitätskriterien und die humanitären Grundsätze erfüllen und eine klar definierte Verwaltungsstruktur haben. Ausserdem muss es ihre Buchhaltung regelmässig prüfen lassen.

Die Glückskette überprüft die Akkreditierung regelmässig und analysiert Anfragen von neuen Organisationen. Manchmal werden aber auch punktuell Projekte von Organisationen finanziert, die keine Partnerorganisation der Glückskette sind; zum Beispiel wenn Länder, Regionen oder Bereiche von einer Krise betroffen sind, wo akkreditierte Hilfswerke nicht aktiv sind, oder wenn besonderes Fachwissen benötigt wird.

8. MUSS DIE HUMANITÄRE HILFE AUCH QUALITÄTSSTANDARDS ERFÜLLEN?

Ja, es gibt sogar auf verschiedenen Ebenen Standards und Kriterien, die die humanitäre Hilfe erfüllen muss. Die Projekte, die von der Glückskette ausgewählt werden, müssen zwingend die direkt betroffene Bevölkerung unterstützen, indem sie Nothilfe leisten, die Schwächsten schützen, die Wirtschaft wieder ankurbeln oder die Infrastruktur wiederaufbauen und sanieren. Sie müssen dazu beitragen, dass die Opfer mindestens wieder ihren Lebensstandard von vor der Katastrophe erreichen. Aber auch die Umsetzung der Aktivitäten muss sowohl die strengen Kriterien der Glückskette als auch die internationalen Standards der humanitären Hilfe erfüllen.

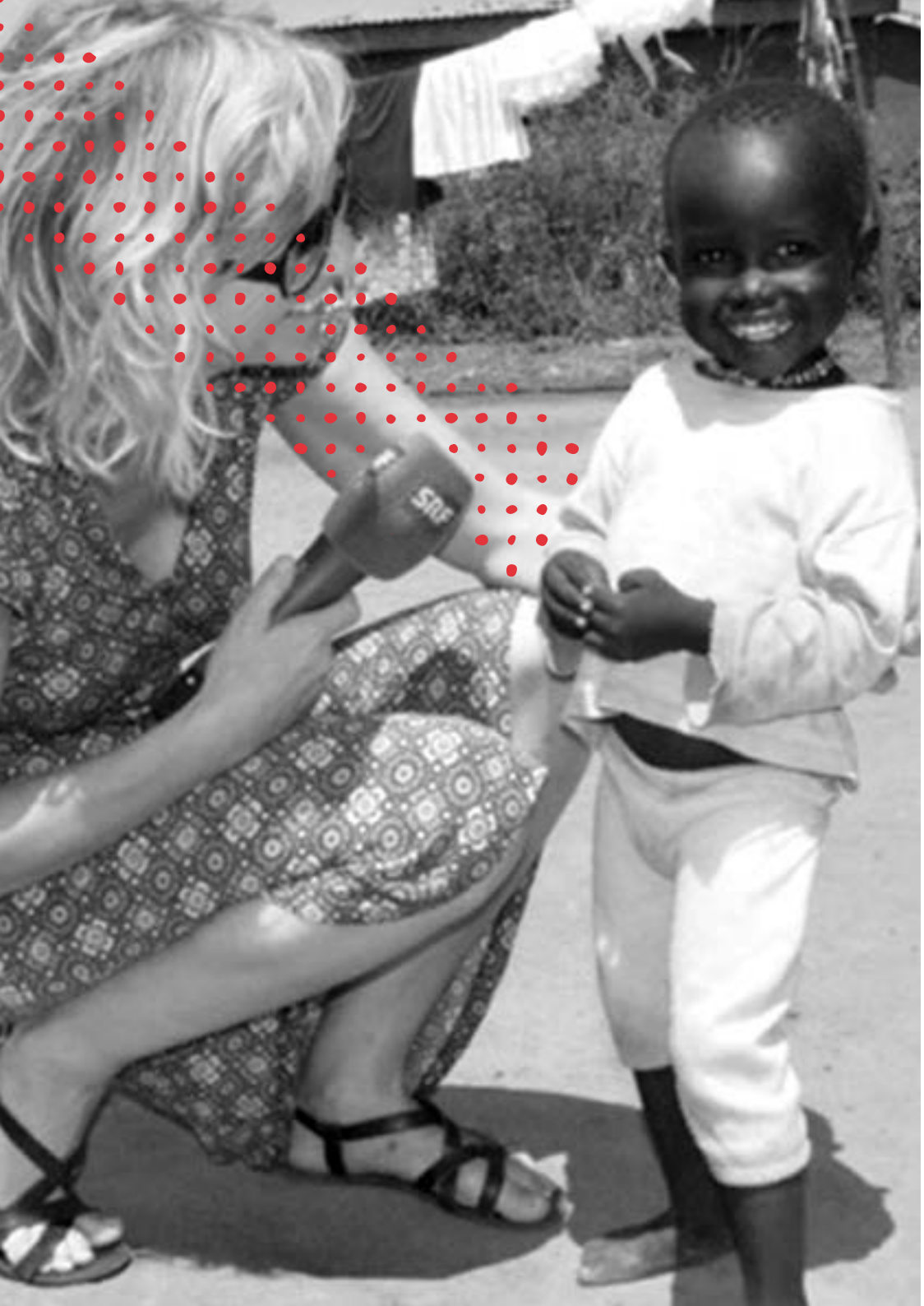
Wie sehen diese Kriterien konkret aus? Die Hilfe muss rechtzeitig eintreffen und zwischen allen Akteuren abgestimmt sein. Die Aktivitäten müssen in Zusammenarbeit mit den lokalen Hilfsorganisationen und den staatlichen Strukturen durchgeführt werden. Die Projekte dürfen die Integrität der Begünstigten nicht gefährden und keine Ungleichheit in der Bevölkerung schaffen.

Ausserdem müssen die Häuser und öffentlichen Gebäude auf nachhaltige Weise wiederaufgebaut werden, zukünftigen Katastrophen standhalten können und den staatlichen Vorgaben entsprechen. Die Trinkwasser- und Abwasseranlagen müssen internationale Hygienestandards erfüllen.

Es gibt verschiedene offizielle Standards, zum Beispiel die Sphere Standards oder die Empfehlungen der «Humanitarian Accountability Partnership International» (HAP International). Diese Standards sind alle Teil des «Core Humanitarian Standard», dessen Schwerpunkt auf der Rechenschaftspflicht der Hilfswerke liegt.

Die Häuser müssen nachhaltig wieder aufgebaut werden und zukünftigen Katastrophen standhalten.

Nach Katastrophen erhalten die Menschen, wie diese Frau in Nepal, Güter des Grundbedarfes (Lebensmittel, Trinkwasser, Kochutensilien, Decken, Wellblech, etc.)
© Terre des hommes/Sajana Shrestha



9. KÖNNEN DIE OPFER AUCH MITREDEN?

Die Opfer kommunizieren ihre Bedürfnisse und arbeiten bei den Projekten soweit wie möglich mit.

Aktivitäten werden nur durchgeführt, wenn bei den Opfern auch wirklich ein Bedürfnis besteht. Fachleute klären diese Bedürfnisse ab und berücksichtigen dabei in erster Linie die Personen, die direkt von der Katastrophe betroffen sind. Für die Glückskette sind die Betroffenen von Naturkatastrophen und humanitären Krisen aber auch wichtige Akteure bei der Hilfsarbeit. Jedes Projekt muss ihnen die Möglichkeit geben, sich bei der Verteilung der Hilfsgüter und beim Wiederaufbau soweit wie möglich aktiv einzubringen. Und sie erhalten dazu die nötigen Mittel. In bestimmten Situationen finanziert die Stiftung auch die Verteilung von Bargeld. So bekommen die Opfer selbst die Möglichkeit und die Verantwortung, die Güter zu kaufen, die sie am dringendsten benötigen. Falls die Hilfe einmal nicht so läuft, wie sie sollte, haben die Betroffenen ausserdem immer die Möglichkeit, eine Beschwerde einzureichen.

10. HABEN DIE SPENDERINNEN UND SPENDER ÜBERHAUPT EINEN EINFLUSS AUF DIE QUALITÄT DER HILFE?

Um die beste Qualität zu erreichen, werden die Projekte strikt überwacht und unabhängig bewertet.

Die Glückskette informiert die Spenderinnen und Spender über die Qualität der Projekte. Die Qualitätskontrolle delegiert sie hingegen an ihre Mitarbeitenden und an unabhängige Fachleute.

Werden die Hilfsaktionen wie vorgesehen ausgeführt? Stehen Kosten und Qualität in einem guten Verhältnis? Erfüllen die Projekte die internationalen humanitären Standards? Ist die Buchhaltung gut geführt? Um diese Fragen zu beantworten, lässt die Glückskette jeweils für alle Projekte, die sie finanziert, umfassende Qualitätsberichte erstellen. Fachleute aus allen Bereichen, die in einer Projektkommission zusammenarbeiten (wir nennen sie COPRO), analysieren die zu finanzierenden Projekte und bewerten ihren Fortschritt und die erzielten Resultate. In entscheidenden Phasen schickt die Glückskette unabhängige Experten in die Einsatzländer, die dort die Umsetzung der Projekte evaluieren. Und schliesslich wird mittels Audits überprüft, ob die Hilfswerke angemessene Mechanismen verwenden und die Finanzbuchhaltung richtig führen.

Journalistinnen und Journalisten geben den Begünstigten eine Stimme, wie hier auf einer von der Glückskette organisierten Medienreise in Uganda.
© Matthias Spiess

2.
WER?

11. WIESO ARBEITET DIE GLÜCKSKETTE NICHT EINFACH NUR MIT FREIWILLIGEN HELFERINNEN UND HELFERN? S.20
12. WER SIND DIE «STIMMEN DER GLÜCKSKETTE»? S.23
13. VON WELCHER INSTITUTION IST DIE GLÜCKSKETTE DER «HUMANITÄRE ARM»? S.23
14. KANN ICH BEI DER GLÜCKSKETTE AUCH FREIWILLIGENARBEIT LEISTEN? S.24
15. WIESO WIRD DIE GLÜCKSKETTE GESPONSERT? S.24
16. WER ÜBERWACHT DIE GLÜCKSKETTE? S.27

11. WIESO ARBEITET DIE GLÜCKSKETTE NICHT EINFACH NUR MIT FREIWILLIGEN HELFERINNEN UND HELFERN?

Weil die humanitäre Hilfe sehr komplex ist und ein hohes Mass an Professionalität erfordert. Die Glückskette beschäftigt 20 Mitarbeitende, die 15 Vollzeitstellen besetzen und sich um die Qualitätskontrolle kümmern. Da sie alle Experten sind, kann sich die Stiftung schnell an Veränderungen in den Bereichen der humanitären Hilfe, Kommunikation, Mittelbeschaffung und Finanzen anpassen. Dieses hohe Mass an Professionalität verlangt das Aufsichtsorgan von allen Stiftungen.

Neben den Angestellten beauftragt die Glückskette auch rund zehn bezahlte Experten, die Projekte analysieren und prüfen (COPRO). Diese Experten sind Berufsleute aus den Bereichen Bau, Gesundheit, Wasserversorgung und Hygiene sowie Subsistenzwirtschaft.

Sie werden allerdings nicht mit den Spenden bezahlt, sondern in der Regel mit Einkünften aus Finanzanlagen, die mit einer konservativen und ethischen Anlagestrategie verwaltet werden (siehe Frage 17).

Fachleute sorgen für eine qualitativ hochwertige Arbeit und ihre Löhne werden in der Regel durch Einkünfte aus Finanzanlagen finanziert.

Nachdem ihr Haus vom Taifun Haiyan zerstört wurde, helfen diese Bewohner beim Wiederaufbau mit
© HEKS

12. WER SIND DIE «STIMMEN DER GLÜCKSKETTE»?

Die «Stimmen der Glückskette» sind die Moderatorinnen und Moderatoren der SRG, die an Sammeltagen zum Spenden aufrufen.

Während der nationalen Sammeltage übernehmen vier Moderatorinnen und Moderatoren der SRG (eine(r) pro Sprachregion) das Mikrophon. Sie sind die «Stimmen der Glückskette». Und sie sind es auch, die von 6 Uhr morgens bis Mitternacht die Radiohörerinnen und Fernsehzuschauer zu Spenden aufrufen. Sie haben eine zentrale Rolle bei der Spendensammlung und sorgen ausserdem in den Studios, wo Freiwillige die Spendenversprechen per Telefon entgegennehmen, für Stimmung. Aber sie unterstützen die Glückskette auch, wenn kein Sammeltag stattfindet, indem sie die Bevölkerung über die Verwendung der Spendengelder informieren.

13. VON WELCHER INSTITUTION IST DIE GLÜCKSKETTE DER «HUMANITÄRE ARM»?

Die Glückskette ist der «humanitäre Arm» der SRG.

Von der SRG. Die Glückskette wurde 1946 als Radiosendung von den zwei Moderatoren Roger Nordmann und Jacky Rolland ins Leben gerufen. Damals war es eine Radiosendung, bei der die beiden Spendengelder und Hilfsgüter sammelten – erst für die Bedürftigen in der Schweiz und später auch für Katastrophenopfer im Ausland. Diese Mischung von Spendenaufruf und Vergnügen wird von der Aktion «Jeder Rappen zählt» aufgegriffen, welche die SRG seit 2009 organisiert.

Und die SRG hält auch noch heute die Solidarität der Schweizer Bevölkerung gegenüber den Menschen in Not aufrecht, indem sie die Sammelaktionen der Glückskette unterstützt. Dazu stellt sie ihre Studios zu Verfügung, wo eine Moderatorin oder ein Moderator pro Sprachregion per Radio und Fernsehen zu Spenden aufruft. Ausserdem sitzen Beauftragte der SRG auch im Stiftungsrat der Glückskette.

Jack Rollan ist einer der beiden Radiomoderatoren, die die Glückskette 1946 gegründet haben.
©DR

14. KANN ICH BEI DER GLÜCKSKETTE AUCH FREIWILLIGENARBEIT LEISTEN?

Ja klar, besonders an den Sammeltagen, die nach humanitären Katastrophen organisiert werden. Die Aufgaben können ganz unterschiedlich aussehen, aber hauptsächlich geht es darum, per Telefon Spendenversprechen entgegen zu nehmen. Hunderte Freiwillige wechseln sich an einem Sammeltag von 6 Uhr morgen bis Mitternacht in den Studios der SRG in den vier Sprachregionen ab. Sie notieren die versprochenen Beträge auf Einzahlungsscheine und stecken sie in Umschläge, die dann an die tausenden von Spenderinnen und Spendern geschickt werden.

Hunderte Freiwillige nehmen an Sammeltagen per Telefon Spendenversprechen entgegen.

15. WIESO WIRD DIE GLÜCKSKETTE GESPONSERT?

Die Glückskette braucht Sponsoren, die ihre Aktivitäten mit Geld- oder Sachleistungen unterstützen. Die Swisscom zum Beispiel stellt der Glückskette während den Sammeltagen gratis Telefonleitungen zu Verfügung und unterstützt das Funktionieren der Stiftung. Die SRG übernimmt als historische Partnerin alle logistischen Kosten an den Sammeltagen.

Aber auch andere Unternehmen, ob klein oder gross, unterstützen die Sammeltage: Sie nehmen ihre soziale Verantwortung wahr, indem sie ihre Mitarbeitenden dazu animieren, eine gemeinsame Spende zu tätigen, deren Betrag sie dann verdoppeln.

Die Glückskette zählt auf zahlreiche private Sponsoren, die ihre Aktivitäten mit Geld oder Sachleistungen unterstützen.

Freiwillige nehmen in den Studios der SRG die Spendenversprechen per Telefon entgegen
© Grégory Maillot

FINDEN SIE DIE 27 VERSTECKTEN WÖRTER IM ZUSAMMENHANG MIT DER GLÜCKSKETTE

M	A	X	Y	P	R	O	J	E	K	T	E	M	O	Z	Ü	W	F	Ï	X
G	C	W	U	A	X	M	W	S	P	I	Ë	Ö	F	Z	Z	X	R	Ü	F
X	Ü	I	F	R	Ä	P	V	W	C	N	O	T	H	I	L	F	E	W	R
X	N	M	K	T	E	S	K	S	O	L	I	D	A	R	I	T	A	T	E
Q	T	N	O	N	V	G	W	A	K	G	Q	M	X	G	M	M	A	S	I
A	O	Q	N	E	A	L	U	Ä	T	I	L	R	K	A	S	Ë	K	U	W
K	F	U	F	R	L	U	N	N	E	A	N	Ü	F	H	X	E	F	N	I
T	E	A	L	F	U	C	T	P	W	B	S	D	C	G	M	U	N	A	L
I	R	L	I	F	A	K	E	H	O	E	V	T	E	K	T	Ä	D	M	L
V	N	I	K	R	T	S	R	I	A	G	T	Ö	R	R	Ü	Ï	S	I	I
I	S	T	T	A	I	K	S	L	Ö	U	Q	T	T	O	I	Ö	Y	P	G
T	E	A	H	D	O	E	T	I	M	N	H	D	E	D	P	Ü	R	Z	E
A	H	T	U	I	N	T	U	P	G	S	U	N	Ë	R	D	H	I	M	G
T	E	R	B	O	E	T	T	P	T	T	M	F	E	R	Q	J	E	H	Ë
E	N	B	Ä	V	N	E	Z	I	Ä	I	A	X	J	P	H	P	N	C	I
N	G	N	P	W	B	Ä	U	N	Q	G	N	D	A	H	A	W	W	Z	X
N	R	K	N	Q	T	J	N	E	Y	T	I	A	I	D	I	L	L	Y	V
X	Y	O	G	L	Q	C	G	N	W	E	T	H	Ä	Ï	T	B	K	E	F
Q	J	R	O	G	Ö	Q	J	Z	Ö	X	A	K	V	C	I	Ö	B	F	W
S	S	U	X	I	F	C	D	S	Ä	L	R	Q	T	D	Ü	L	S	B	Ë

~~GLÜCK~~, HUMANITÄR, RECHENSCHAFTSPFLICHT, QUALITÄT, PARTNER, NGO, HAITI, NEPAL, SYRIEN, KINDER, KATASTROPHE, KONFLIKT, NOTHILFE, UNTERSTÜTZUNG, UNWETTER, BEGÜNSTIGTE, TSUNAMI, PHILIPPINEN, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN, SOLIDARITÄT, GLÜCKSKETTE, RADIO, SRG, FERNSEHEN, EVALUATIONEN, FREIWILLIGE

Die Glückskette wird von verschiedenen instanzen überwacht.

16. WER ÜBERWACHT DIE GLÜCKSKETTE?

Die Stiftung wird auf verschiedenen Ebenen von mehreren internen und externen Instanzen überwacht. Der Stiftungsrat hat bei der Glückskette die Rolle des Überwachers und zählt maximal 14 Mitglieder. Die Hälfte davon sind Vertreterinnen und Vertreter der SRG, die andere besteht aus Mitarbeitenden der Partnerhilfswerke und unabhängigen Experten der humanitären Hilfe. Der Ausschuss des Stiftungsrats mit fünf Vertreterinnen und Vertretern überwacht und kontrolliert die Geschäftsführung der Direktion der Glückskette. Die Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) berät den Stiftungsrat der Glückskette und seinen Ausschuss in allen Fragen, die seine Aufsichtspflicht über die Finanzanlagen betreffen.

Die Rechnungslegung der Glückskette wird jedes Jahr von einer internen Revisionsstelle der SRG sowie vom externen Wirtschaftsprüfungsorgan Mazars geprüft. Das oberste Überwachungsorgan ist die Eidgenössische Stiftungsaufsicht in Bern.

3.
WIE VIEL?

17. WIE VIEL KOMMT ÜBERHAUPT BEI DEN BEGÜNSTIGTEN AN, WENN ICH 100 FRANKEN SPENDE? S.30
18. KANN ICH DEN VERWENDUNGSZECK MEINER SPENDE SELBST BESTIMMEN? S.33
19. WIE ERFAHRE ICH, WOHIN DIE SPENDENGELDER FLIESSEN? S.33
20. ÜBERTREIBT ES DIE GLÜCKSKETTE NICHT ETWAS MIT IHREM KONTROLLSYSTEM? S.33
21. WER SPENDET AN DIE GLÜCKSKETTE? S.34
22. AKZEPTIERT DIE GLÜCKSKETTE AUCH LEGATE? S.34
23. WIESO SETZT DIE GLÜCKSKETTE IHR GESAMTES GELD NICHT SOFORT EIN? S.37
24. MUSS ICH FÜR MEINE SPENDE WIRKLICH EINEN EINZAHLUNGSSCHEIN BENUTZEN? S.37
25. WIESO FINDEN 90 PROZENT DER SCHWEIZER BEVÖLKERUNG DIE ARBEIT DER GLÜCKSKETTE GUT? S.38

QUIZ S.40-41

17. WIE VIEL KOMMT ÜBERHAUPT BEI DEN BEGÜNSTIGTEN AN, WENN ICH 100 FRANKEN SPENDE?

Grundsätzlich gilt: Von 100 an die Glückskette gespendeten Franken geben wir 100 Franken an die Partnerhilfswerke weiter, die die Projekte umsetzen. Die Glückskette deckt ihre Betriebskosten nämlich soweit wie möglich durch Erträge aus Vermögensanlagen. In Jahren mit schwieriger Finanzmarktlage können maximal 5 Prozent der gesammelten Gelder für Betriebskosten in Anspruch genommen werden – das kommt allerdings selten vor. Die Kosten können mit Hilfe angelegter Reserven gedeckt werden, die sich aus Anlageüberschüssen und, in Ausnahmefällen, Spendengeldern zusammensetzen.

Die Partnerhilfswerke dürfen maximal 10 Prozent der gesamten Projektsumme für Administrationskosten verwenden. Vor Ort können weitere Kosten anfallen, beispielsweise für Büros und Transport. Im Allgemeinen kommen aber rund 80 Franken direkt den Opfern von Katastrophen zugute.

Es kommen rund 80 Franken direkt bei den Begünstigten an.

Bedürftige Familien, hier Roma, erhalten nach den Überschwemmungen in Serbien Hilfe beim Wiederaufbau ihrer Häuser
© Glückskette/Patrick Rohr

FINDEN SIE MITHILFE DES SUDOKU DIE POSTKONTO-NUMMER DER GLÜCKSKETTE!

□0 – □□000 – □

				7	9			2
		9	8			5		
	5				6			7
		3	4					9
	2	6				7	1	
9					5	3		
2			6				8	
		7			1	9		
6			9	5				

18. KANN ICH DEN VERWENDUNGSZECK MEINER SPENDE SELBST BESTIMMEN?

Es ist möglich, spezifisch für die Opfer einer bestimmten Katastrophe zu spenden.

Ja klar. Bei jeder Spende kann vermerkt werden, welchem Fonds sie zugutekommen soll. Auf unserer Website ist klar ersichtlich, für welche Anliegen die Glückskette noch weitere finanzielle Mittel benötigt. Aber auch Spenden ohne Zweckbestimmung sind möglich. Diese werden dort eingesetzt, wo die Not am grössten ist und es an Geld mangelt.

19. WIE ERFAHRE ICH, WOHIN DIE SPENDENGELDER FLIESSEN?

Die Spenderinnen und Spender können sich über den Newsletter, die Website und den Jahresbericht informieren.

Ganz einfach: indem man den Newsletter abonniert. Dort steht, wie die Spenden in verschiedenen entscheidenden Phasen der humanitären Hilfe eingesetzt werden. Auf der Website und in den sozialen Medien publiziert die Glückskette die entsprechenden Informationen ebenfalls regelmässig. Zudem beschreibt der Jahresbericht jeweils klar und detailliert, welche Auswirkungen die Spenden auf das Leben der Begünstigten haben, und er enthält einen ausführlichen Finanzbericht. Die Medienkanäle der SRG wie auch die privaten Medien tragen ihrerseits regelmässig Reportagen über die Aktivitäten vor Ort bei.

20. ÜBERTREIBT ES DIE GLÜCKSKETTE NICHT ETWAS MIT IHREM KONTROLLSYSTEM?

Nur mit einer strikten Kontrolle kann sichergestellt werden, dass die spenden angemessen verwendet werden.

Nein, denn nur mit dieser Qualitätskontrolle – dem Markenzeichen der Glückskette – kann sichergestellt werden, dass die Spenden angemessen verwendet werden. Die Partnerhilfswerke müssen für jedes Projekt einen detaillierten Bericht über die Verwendung der Gelder abgeben. Darüber hinaus führt die Glückskette auch direkt vor Ort punktuelle Kontrollen durch, wenn ein besonderes Risiko besteht. Jede Etappe eines Projekts wird geprüft, und vom Resultat dieser Prüfung hängt wiederum die Freigabe der nächsten Geldtranche ab. Wenn eine Organisation nicht alles gemacht hat, um ihre Ziele zu erreichen, wenn die Gelder nicht vertragskonform verwendet wurden oder wenn sogar ein Fall von erwiesener Korruption vorliegt, fordert die Glückskette die betroffene Summe zurück.

21. WER SPENDET AN DIE GLÜCKSKETTE?

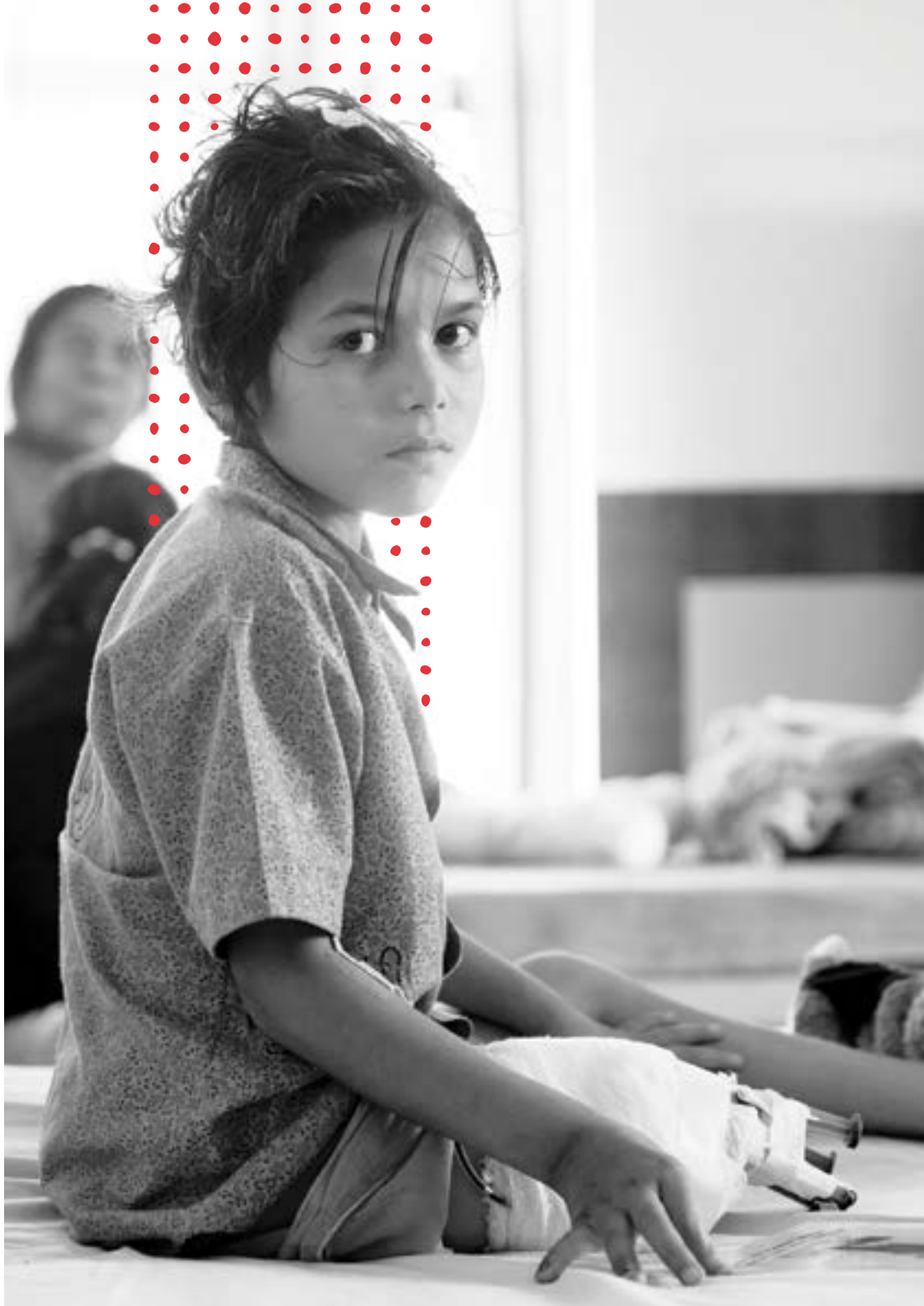
Klein und Gross, Jung und Alt, Arm und Reich, von nah und fern: Bei einer Katastrophe zeigt sich die Schweizer Bevölkerung über alle sozialen und beruflichen Klassen hinweg grosszügig und spendet Beträgen von 10 Franken bis zu einer Million. Auch zahlreiche Kantone, Gemeinden und Unternehmen spenden regelmässig. Unternehmen beteiligen sich oft an Sammelaktionen, während Schüler Verkaufsaktionen organisieren, deren Erlös sie dann an die Glückskette spenden.

Die Glückskette würde nicht existieren, wenn sich die Schweiz nicht so solidarisch gegenüber Opfern von Katastrophen zeigen würde.

22. AKZEPTIERT DIE GLÜCKSKETTE AUCH LEGATE?

Ja. Wer auch nach seinem Tod Katastrophenopfer, schutzbedürftige Kinder oder Menschen in Not in der Schweiz unterstützen möchte, kann die Glückskette einfach im Testament erwähnen. Spenderinnen und Spender können dabei die Summe einer spezifischen Sammelaktion zuweisen oder die Entscheidung den Spezialisten der Glückskette überlassen. Diese setzen das Geld dann dort ein, wo es am meisten benötigt wird. Auf Anfrage kann die Glückskette auch einen Fonds im Namen der Erblasserin oder des Erblassers errichten und zu Lebzeiten mit ihr oder ihm die Verwendungskonditionen ausarbeiten.

Sie können mit Ihrem Legat einen eigenen Fonds errichten.



Dieses Mädchen verlor beim Erdbeben in Nepal ihr Bein und erhielt umgehend Hilfe
© Glückskette/Sébastien Anex

23. WIESO SETZT DIE GLÜCKSKETTE IHR GESAMTES GELD NICHT SOFORT EIN?

Die nach einer Katastrophe eingesetzten gelder werden phasenweise ausbezahlt, abhängig von den erzielten Resultaten.

Bei einer Sammelaktion kommt innert zwei bis drei Wochen zusammen, was über vier oder fünf Jahre hinweg ausgegeben wird. Nach einer Naturkatastrophe fliessen 10 bis 15 Prozent der Spenden sogleich in die Nothilfe. Der Grossteil der Fonds wird für den Wiederaufbau von Häusern und einer öffentlichen Infrastruktur eingesetzt. Diese Projekte, die oftmals unter schwierigen Umständen durchgeführt werden, benötigen Zeit: Zeit, damit die Hilfswerke die nötigen Bewilligungen bei den Behörden einholen können, Zeit, damit sich die Glückskette von der Nachhaltigkeit und Qualität der Projekte überzeugen kann und Zeit für deren Umsetzung. Die Gelder werden, abhängig von den erreichten Etappenzielen, in Tranchen ausbezahlt.

Jene Spenden, die nicht sofort eingesetzt werden, werden sehr konservativ angelegt. Und diese Anlagen führen, je nach Jahr, zu Erträgen, mit denen die Glückskette ihre Betriebskosten decken kann.

24. MUSS ICH FÜR MEINE SPENDE WIRKLICH EINEN EINZAHLUNGSSCHEIN BENUTZEN?

Spenden können jederzeit auf das Postkonto 10-15000-6 überwiesen werden.

Nein. Die meisten Schweizer bestellen zwar per Telefon oder über die Website einen Einzahlungsschein für ihre Spende. Das ist jedoch bei Weitem nicht die einzige Möglichkeit:

Man kann auch jederzeit über die Internetseite der Glückskette spenden: www.gluecksketten.ch. Dabei wählt die Spenderin oder der Spender zuerst das Anliegen aus, das sie oder er unterstützen will. Der gewünschte Betrag kann auch direkt auf das Konto 10-15000-6 einbezahlt oder via Swiss-Solidarity-App oder Paymit überwiesen werden. An Sammeltagen können Spendenversprechen über die Spezialnummer 0800 87 07 07 angemeldet werden. Eine neue Plattform ermöglicht es letztlich allen, eigene Spendensammelaktion zugunsten der Glückskette auf die Beine zu stellen.

Nach dem Erdbeben in Haiti erhält dieser Jugendliche eine Ausbildung zum Schreiner
© Caritas Schweiz/Rafaelle Castera

25. WIESO FINDEN 90 PROZENT DER SCHWEIZER BEVÖLKERUNG DIE ARBEIT DER GLÜCKSKETTE GUT?

Eine Umfrage von DemoSCOPE von 2014 ergab, dass 90 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer die Glückskette als Hauptakteurin bei Naturkatastrophen betrachten. An die Glückskette zu spenden bedeutet, sich auf 70 Jahre professionelle Erfahrung zu stützen und einem spezialisierten Team zu vertrauen, das jene Partnerhilfswerke und Projekte auswählt, die die grössten und positivsten Auswirkungen für Katastrophenopfer in der Schweiz und im Ausland erzielen. Die Glückskette führt im Namen der Spenderinnen und Spendern Qualitätsprüfungen durch und garantiert ihnen ebenfalls durch regelmässige strikte Kontrollen bis ans Ende jedes Projekts, dass die Spenden angemessen verwendet werden.

Ausserdem evaluiert die Stiftung, wo die Bedürfnisse am grössten sind, welche Hilfswerke zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und welches die professionellsten und effizientesten Projekte sind.

Die Glückskette wählt diejenigen Organisationen und Projekte aus, die die grössten und positivsten Auswirkungen für die Opfer von Katastrophen erzielen.

Dank den Notunterkünften, die sofort nach dem Erdbeben in Nepal aufgebaut wurden, können diese Mädchen wieder zur Schule gehen
© Terre des hommes/Sajana Shrestha

TESTEN SIE IHRE KENNTNISSE ÜBER DIE GLÜCKSKETTE

1. WELCHE ART VON NOTHILFE WIRD IM FALLE EINER NATURKATASTROPHE VON DEN PARTNERHILFSWERKEN DER GLÜCKSKETTE GELEISTET?

a) Nahrung, Wasser, Medikamente, provisorische Unterkünfte

b) Aufräumarbeit, Administration, Fundraising

c) Mobiltelefone, WLAN, Laptops

2. WER HAT DIE GLÜCKSKETTE 1946 GEGRÜNDET HABEN?

a) Zwei Ärzte

b) Zwei Idealisten aus dem Kanton Zug

c) Zwei Radiomoderatoren der SRG

3. WELCHE HUMANITÄRE KATASTROPHE HAT IN DEN LETZTEN 15 JAHREN AM MEISTEN SPENDEN FÜR DIE GLÜCKSKETTE GENERIERT?

a) Die Flüchtlingskrise im Jahr 2015

b) Der Tsunami in Südostasien im Jahr 2004

c) Das Erdbeben in Haiti im Jahr 2010

4. WIE HEISST DIE GLÜCKSKETTE IM AUSLAND

a) Chain of Happiness

b) Swiss Solidartiy

c) Fund of Joy

5. WAS SYMBOLISIERT DAS LOGO DER GLÜCKSKETTE?

a) Yin und Yang

b) Die Nord-Süd-Kooperation

c) Die «solidarische Schweiz»

Antworten auf der folgenden Seite.

IMPRESSUM

PUBLIZIERT DURCH
Glückskette
Rue des Maraîchers 8
Postfach 132
1211 Genf 8

Tél. 058 458 12 12
E-Mail : info@gluecksketten.ch
Internetseite: www.gluecksketten.ch

Postkonto : 10-15000-6

KOORDINATION
Sophie Balbo
Rebecca Bühler

REDAKTION
Sophie Balbo

ÜBERSETZUNG
Anna Sophie Wendel,
Lisa Müller, Lia Rumantscha,
Carin Coray

PARTNER

GRAPHIK
Rebecca Bühler

LAYOUT
Rebecca Bühler

RICHTIGE ANTWORTEN

1. a)
Als Erstes müssen immer die Grundbedürfnisse gedeckt werden. Andere Güter wie Mobiltelefone können jedoch je nach Kontext, wie z.B. für die Flüchtlinge auf der Balkanroute, auch äusserst wichtig sein.

2. c)
Die Glückskette wurde von Jack Rollan und Roger Nordmann, zwei Radiomoderatoren, gegründet. Es handelte sich damals um eine Unterhaltungssendung am Radio, mit welcher bedürftigen Menschen in der Schweiz und im Ausland geholfen wurde.

3. b)
Der Tsunami in Südostasien hat Spenden in der Höhe von 227 Millionen Franken generiert. Für die Opfer des Erdbebens in Haiti hat die Glückskette 66 Millionen Franken gesammelt, für die Flüchtlinge 2015 27 Millionen.

4. b)
„Swiss Solidarity" heisst die Glückskette im Ausland. Der Name illustriert die Solidarität der Schweizer Bevölkerung mit Opfern von Katastrophen.

5. c)
Die zwei verschlungenen «S» im Logo der Glückskette stehen für die «solidarische Schweiz».